

freundeskreis YENFAABIMA

Seit 2001 bestehen Kontakte zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Stetten i.R. und der Église Évangélique de Burkina Faso. Tankpari Guitanga war in dieser Zeit wiederholt mit MusikerInnen seiner Kirche zum kulturellen Austausch in Deutschland. Als er die Arbeit mit YENFAABIMA begann hat sich in der Evangelischen Kirchengemeinde Stetten i.R. als Unterstützergruppe der Freundeskreis Yenfaabima gebildet. Er finanziert zur Zeit ein Gehalt für Tankpari Guitanga und den Hausmeister, die Hälfte des Gehalts von Timothée Tindano und die Beschaffung von Medikamenten vor Ort. Dies geschieht über Personen, die sich zu einer monatlichen Spende entschlossen haben. Darüber hinaus organisiert er die Finanzierung größerer Projekte über externe Zuschüsse, Einzelspenden und Benefizveranstaltungen.

Der Kinofilm „Die Krankheit der Dämonen“ (82 min, OmU, Regie Lilith Kugler) dokumentiert die Anfänge der Arbeit von Yenfaabima.
www.la-maladie-du-demon.com

Rundbriefe und weitere Informationen:

www.yenfaabima.de

Kontakt:

Freundeskreis Yenfaabima c/o Rudolf Schmid
Lange Straße 62 | D-71394 Kernen-Stetten
+49 (0)7151 43190 | yenfaabima@arcor.de

Spendenkonten:

Evang. Gesamtkirchengemeinde Kernen i.R.
Einzelspenden: DE49600901001170621007
Dauerspenden: DE05600901001170621023
BIC: VOBADESS (Volksbank Stuttgart)

Verwendungszweck: Yenfaabima

Auf Wunsch stellt die Kirchengemeinde gerne eine Spendenquittung aus. Bitte geben Sie dazu ihre Adresse an.



YENFAABIMA

**Hilfe für Menschen
mit psychischer Erkrankung
in Burkina Faso/ Westafrika**

Ana hatte schon fast die Hoffnung verloren, jemals wieder ein normales Leben führen zu können. Wegen ihres sonderbaren Verhaltens hatte die Familie sich nicht anders zu helfen gewusst als sie mit einer Motorradkette an zu binden. So lebte sie schon 12 Jahre. Da hörten die Angehörigen über Radio die Ankündigung der ersten psychiatrischen Sprechstunde des Vereins Yenfaabima in Piéla am 28. November 2015. Als sie dort eintrafen, mussten sie lange warten, denn es waren viele gekommen. Sie sahen, dass sie mit ihren Problemen nicht alleine waren. Heute lebt Ana wieder in ihrer Familie. Mit Medikamenten aber ohne Ketten. Sie baut Erdnüsse an und trägt so zum Unterhalt der Familie bei. Und sie hat ihr Lächeln wieder gewonnen.





Tankpari Guitanga **Gründer von YENFAABIMA**

In seiner Zeit als Gemeindepfarrer hat Tankpari Guitanga begonnen, sich um eine Gruppe zu kümmern, die in der afrikanischen Gesellschaft keinen Platz hat. Der Kontakt mit epileptisch und psychisch Kranken wird vermieden, sie werden bei Anfällen oft geschlagen, psychisch Kranke werden nicht selten weggesperrt und angekettet. Die Kranken gelten als von bösen Geistern Besessene und Epilepsie als ansteckend. Pfarrer Guitanga konnte diesen Umgang nicht länger ertragen und begann, sich zu informieren. Er suchte regelmäßig diese Personen auf und begleitete sie zur Diagnose ins Krankenhaus nach Piéla. Es sprach sich schnell herum, dass Pfarrer Guitanga ein Herz für die Hilfsbedürftigen hat und er empfing fast täglich Menschen mit psychischer oder epileptischer Behinderung. Um diese Arbeit auf ein breiteres Fundament zu stellen, gründete er 2015 den eingetragenen Verein YENFAABIMA. Das Gourmantché-Wort bedeutet „Gott rettet“, „Gott befreit“.



Timothée Tindano **Psychiatrische Fachkraft**

Drei Jahre lang war das Herzstück der Arbeit von YENFAABIMA monatlich stattfindende psychiatrische Sprechstunden. Timothée Tindano übernahm als psychiatrische Fachkraft ärztliche Aufgaben, er stellte die Diagnose und verschrieb Medikamente. Dazu reiste er eigens aus dem 360 km entfernten Ouahigouya an. Zur Sprechstunde kamen anfangs 40, später bis zu 240 Personen aus einem Umkreis von 150 km. YENFAABIMA sorgt dafür, dass die Medikamenteneinnahme regelmäßig stattfindet und berät die Patientinnen und ihre Familien. Ziel ist, Menschen mit psychischen oder epileptischen Krankheiten wieder in ihre Familien zu integrieren und die Versorgung mit Medikamenten sicher zu stellen. Dank der Unterstützung der Mindful Change Foundation arbeitet Timothée Tindano seit März 2019 in Vollzeit für Yenfaabima. Neben Hausbesuchen, täglichen Sprechstunden und Notfallversorgung soll das Personal umliegender Gesundheitsposten psychiatrisch geschult werden.



Das Gelände von YENFAABIMA **in Piéla**

In Burkina Faso gibt es für 17 Millionen EinwohnerInnen nur 9 Psychiater. Daneben arbeiten etwa 100 psychiatrisch ausgebildete Krankenpfleger. Sie arbeiten alle in den großen Zentren des Landes. Piéla liegt im nordöstlichen Sahelgebiet und ist von jeglicher psychischer Gesundheitsversorgung abgeschnitten. Das mobile Konzept von YENFAABIMA ist im afrikanischen Kontext eine Besonderheit, denn die spärlichen staatlichen Mittel für psychische Gesundheit fließen fast ausnahmslos in stationäre Versorgung und dienen so oft langfristig mehr der Isolation der Kranken als ihrer Rehabilitation. 2017 konnte auf dem eigenen Gelände von YENFAABIMA ein Behandlungsgebäude und ein Brunnen gebaut werden. Zur Unterbringung akut Erkrankter wurde im Jahr 2020 ein Gästehaus fertig gestellt. Ein Wasserturm, der von einer solar betriebenen Pumpe gespeist wird, versorgt die Gebäude mit fließendem Wasser. Solarstrom und die Anlage eines Gartens sind die nächsten Ziele.